

Protokoll zur Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses der Stadt Rehna

Sitzungstermin:	Dienstag, 30.10.2018
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Langen Hauses, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Herr Marco Weber
Herr Torsten Gumz
Herr Martin Reininghaus
Herr Alfred Böttcher
Herr Werner Schelinski
Herr Hartmut Bruse
Herr Matthias Luschnat

Von der Verwaltung nimmt teil:

Herr Groth, Dirk

Entschuldigt fehlen:

Herr Egon Bornhöft
Herr Axel Maas
Herr Mario Dahm
Herr Michael Vögele

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2018
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Vorstellung des Vorentwurfs zum Neubau der Feuerwehr in Rehna durch das Ing.-Büro Manke
- 6 Vorstellung -Projektplanung Renaturierung Mühlenteich- durch das Ing.-Büro Wittenburg
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Beschluss zum Ausbau von Vorflutleitungen zum Hochwasserschutz im Ortsteil Löwitz - Gewässer Ausbau 121/B1 und Teilbereich 121, Vorlage: 1292/11BA/2018
- 9 Anträge
- 10 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Herr Weber begrüßte die Bauausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung wird – einstimmig – festgesetzt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 28.08.2018 wird genehmigt.

Abstimmung: - einstimmig bei 2 x Enthaltung

4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Entfällt.

5 Vorstellung des Vorentwurfs zum Neubau der Feuerwehr in Rehna durch das Ing.-Büro Manke

Herr Manke:

- alle Grunddaten wurden mit der Feuerwehr abgestimmt
- 9 Plätze + 1 Waschplatz
- Technik- u. Schulungsräume (80 Plätze), Leitzentrale, Umkleide, Sanitär
- Raum- u. Platzbedarf mit FFW Rehna abgestimmt, Flächen u. Bedarfe gem. DIN
- Aufstellfläche und Ausrückfläche getrennt (kaum Unfallgefahr)
- Ausfahrt (wie gehabt) über die L 02 (Goethestraße)
- altes Gebäude wurde intensiv untersucht, Anforderungen (Statik etc.) stehen in keinem Verhältnis, Umbau finanziell nicht darstellbar

→ geschätzte (reine) Baukosten 2,8 bis 3,0 Mio. EUR

6 Vorstellung -Projektplanung Renaturierung Mühlenteich- durch das Ing.-Büro Wittenburg

Herr Wittenburg:

- Darstellung Vermessung + Mächtigkeit Schlamm (aus Vermessung)
- Mühlenteich ca. 13.000 m² groß

→ ca. 11.400 m³ Schlamm!

- Schlamm erst entwässern, dann Abtransport

Vorschlag für Entschlammung:

- Umfluter, ca. 8 m breit bauen und konventionell mit Bagger entschlammen
- heißt, nach Trockenlegung mit Bagger in den Teich und entschlammen
- alle 500 t muss eine Schlammprobe entnommen werden
- 18 Proben insgesamt (Proben zum LK NWM)
- derzeit wird die Ausbringung des Schlamms auf Acker geprüft
- Bereitschaft einiger Landwirte besteht

Verhinderung künftige Sedimentation:

- Mindestgefälle Teich → 0,5 ‰ → 0,5 m/s, dann keine Sedimente

Idee: Schlagen einer Spundwand, dann 0,5 m/s erreichbar!

Frage nach Gefahr des „verbleibenden Mühlenteiches“ (von Spundwand getrennter Bereich):

- hinter der Brücke Goethestraße soll der Zufluss zum „abgetrennten“ Bereich des Mühlenteiches erfolgen
- Turbinenabfluss muss (volumenmäßig) erfasst werden
- Vorgabe: Zufluss \geq Turbinenabfluss!

→ Hierzu ist eine weitere, detailliertere Vorstellung durch das Ing.-Büro notwendig!

→ Hinweis auf Kostenkontrolle bereits in der Planungsphase!

Ziel: Ausschreibung Ende 2019!

7 Einwohnerfragestunde

Parksituation Mühlenstraße:

- wurde eine zus. Grundstückszufahrt genehmigt, dadurch zwei Parkplätze weg
- hier lediglich das Recht zum Rausfahren genehmigt, keine zus. Ausfahrt!
- ist ein öffentlicher Parkplatz geblieben
- Sachverhalt wird nochmals geprüft

Verantwortlich: Ordnungsamt

Bürgersteig Gletzower Straße B 104 (Bereich neue Wohnbebauung):

Herr Groth:

- Gletzower Straße (B 104) vom Markt bis Brücke soll grundhaft instandgesetzt werden

- hinter der Brücke ab Abzweig Birkenallee bis Ortsausgang soll ein RW-Kanal neben der B 104 gebaut werden
- innerhalb dieser RW-Trasse soll dann der Gehweg mit angelegt werden
- erste Planentwürfe voraussichtlich im Dezember
- Bauausschuss wird entsprechend informiert

Nutzungsmöglichkeiten für das LEWA-Grundstück:

Herr Wroblewski:

- Anregung zur Überlegung, ob das Grundstück nicht auch als Gewerbegrundstück weiter genutzt werden könnte

Herr Groth:

- Beschluss für Wohnbebauung steht, aber im B-Plan (gepl.) Festsetzung als Mischgebiet
- insofern lärmtechnisch höherer Zulässigkeit als derzeit

8 Beschluss zum Ausbau von Vorflutleitungen zum Hochwasserschutz im Ortsteil Löwitz - Gewässerausbau 121/B1 und Teilbereich 121, Vorlage: 1292/11BA/2018

Sachverhalt:

Das Planungsgebiet umfasst den gesamten Ortsteilbereich von Löwitz bis zum Übergang / Auslauf der bestehenden Rohrleitung an der Gemarkungsgrenze zu Rehna.

Der für die Unterhaltung des Gewässers zuständige Wasser- und Bodenverband hat bereits seit Jahren den Gewässerausbau als Hochwasserschutz gefordert, um dauerhaft insbesondere auch das anfallende Niederschlagswasser der am Oberlauf des Gewässers angeschlossenen Ortsteilflächen von Löwitz mit den bestehenden Teichen sowie die weiterführend landwirtschaftlich genutzten Flächen sicher abführen zu können sowie die am Unterlauf anliegenden landwirtschaftlichen Flächen des „Bürgermeistergrabens 121“ südlich der Stadt Rehna langfristig vor Übersättigung aufgrund von mehrfach im Jahr auftretenden Hochwasserereignissen zu schützen.

Insbesondere bei Starkregenereignissen ist der Unterlauf des Gewässers 121 südlich der Stadt Rehna überlastet. Die vorhandenen Gewässerleitungen sind im derzeitigen Rohrquerschnitt unterdimensioniert, insbesondere aufgrund der seit 1990 verstärkt versiegelten Flächen innerhalb der Ortslagen. Weiterhin ist der Zustand der vorhandenen Rohrsysteme stark beeinträchtigt worden durch die damalige Nutzung als Überlauf der seinerzeit genutzten Kleinkläranlagen der Grundstücke in der Ortslage Löwitz, so dass die Oberflächen der hauptsächlich vorhandenen Betonrohre teilweise ebenfalls stark korrodiert sind. Das Gewässer verläuft innerhalb der Ortslage von Löwitz ab der westlichen Zuwegung zur Bundesstraße B104, beginnend als kleiner „Löschwasserteich“, dann zunächst als offener Graben verlaufend an der nördlichen Grenze der Bebauung (bis ca. Stat. 0+100). Zwischen Stat. 0+100 und ca. 0+112 ist ein vorhandener Rohrdurchlass als landwirtschaftliche Überfahrt vorhanden, bevor der Graben dann zunächst in südliche Richtung, dann weiter in östliche Richtung verläuft bis zum nördlichen, mittig gelegenen Teich.

Ab hier verläuft ab ca. Stat. 0+295 eine Rohrleitung als Teichüberlauf zunächst innerhalb der unbefestigten Wegetrassen zwischen den vorh. Wohngebäuden in östliche Richtung hindurch und dann weiterführend in nördliche Richtung über vorhandene,

landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zu einem offenen Grabensystem bei ca. Stat. 0+532. Dieser Abschnitt geht über in einen ebenfalls vorhandenen, natürlichen Teich, welcher einen Tiefpunkt vor der nordwestlich gelegenen Bebauung westlich der Zufahrtstraße „Lindenweg“ darstellt.

Ab ca. 0+643 verläuft das Gewässer wieder als Rohrleitungssystem über die landwirtschaftlich genutzten Flächen bis zu einem bestehenden Schacht des Gewässers 121, welches selbst zunächst parallel zur Bundesstraße B104 verläuft.

Ab dem Bestandsschacht südlich der Bundesstraße B104 (ca. Stat. 1+038), westlich der Gemeindestraße „Lindenweg“ verläuft das Gewässer wie zuvor beschrieben in östliche Richtung, in Richtung der Stadt Rehna, parallel zur B104, ca. 400 m (bis ca. 1+435), so dass die Rohrleitung innerhalb der topographischen Muldenformation der landwirtschaftlichen Flächen in südöstliche bzw. weiterführend in südliche Richtung verläuft und dann in einem vorhandenen, offenen Gewässerlauf mündet, bei ca. Stat. 1+920.

Das vorhandene Entwässerungssystem, welches insgesamt als System aus offenen Grabenverläufen, natürlichen Teichen und Rohrleitungssystemen besteht, soll auf gesamter Länge in Hinsicht auf die hydraulische Leistungsfähigkeit, die Unterhaltungsfähigkeit sowie das Rückstauverhalten erneuert bzw. verbessert werden. Zusätzlich ist im Übergangsbereich bei ca. Stat. 1+900 eine weitere hydraulische Entlastung des weiterführenden Gewässers in Richtung der Stadt Rehna vorgesehen, in Form eines neu herzustellenden Regenrückhaltebeckens.

Die Hochwasserschutzmaßnahme findet folglich zu knapp 95% auf landwirtschaftlichen Flächen statt. Die Gesamtlänge des Gewässerausbaus beträgt ca. 1920 m.

Der Ausbau des Gewässers erfolgt nach Zuteilung entsprechender Fördermittel vorauss. im Jahr 2019 / 2020.

Kosten gem. Kostenschätzung ca. 850.850,00 € brutto.

Für das Vorhaben wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung nachhaltiger wasserwirtschaftlicher Vorhaben gestellt. Der Fördersatz beträgt 80 %. Der finanzielle Eigenanteil der Stadt Rehna beträgt 170.170,00 €. Dieser Eigenanteil **kann** durch eine Sonderbedarfzuweisung zu 50 % gefördert werden. Ein Antrag auf SBZ wird gestellt.

Beschluss:

Die Stadt Rehna beschließt die Durchführung der Maßnahme unter der Voraussetzung, dass die beantragten Förderungen gewährt werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Ausschussmitgl.: 11

davon anwesend	: 8
Ja-Stimmen	: 8
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

9

Anträge

9.1 Bauvoranfrage Errichtung EFH in Löwitz, Lindenweg 10A

Der Bauausschuss erteilt – einstimmig – das gemeindliche Einvernehmen.

9.2 Bauantrag Errichtung Carport – Abweichungsantrag – Rehna, Milchsteig 61

Der Bauausschuss erteilt – einstimmig – das gemeindliche Einvernehmen.

9.3 Bauantrag Anbau Lagerraum Rehna, Markt 5

Der Bauausschuss erteilt – einstimmig – das gemeindliche Einvernehmen.

10

Verschiedenes

Herr Gumz:

- Fußballtore im Mittelweg wurden erneuert, alles zur vollen Zufriedenheit erledigt

Herr Böttcher:

- Tore im Bereich Thälmann-Str. noch immer defekt!
- Parkplatz „Sonneneck“ marode, müssen Oberflächen nachgearbeitet werden

Verantwortlich: Ordnungsamt/Amtshof

Markierung Behindertenparkplatz Krugstraße:

- Markierung in Krugstraße hält nicht, muss dringend erneuert werden
- Fall ist grundsätzlich bekannt, derzeitige Lösung für Markierung schlecht (hält nicht)
- muss neue technische Lösung her!

Verantwortlich: Ordnungsamt

Zusätzliche Ausfahrt Parkplatz Schule:

Herr Luschnat:

- Frage nach Abarbeitungsstand

Herr Groth:

- bautechnisch grundsätzlich möglich
- nochmals Prüfung, ob tatsächlich Bedarf besteht

Verantwortlich: Ordnungsamt/Bauamt

Zustand Buswartehäuschen in Löwitz:

Herr Schelinski:

- Buswartehäuschen ist marode, fast einsturzgefährdet
- muss dringend instandgesetzt werden

Herr Oldenburg:

- Problematik ist bekannt, FM-Antrag gestellt, Förderung in 2019 in Aussicht gestellt
- Sicherungsmaßnahmen durch Amtshof sind beauftragt (muss noch erledigt werden)

Zufahrt B-Plan 1 Vitense:

- Zufahrt zum (neuen) Wohngebiet in Vitense ist stark zugewachsen
- Ausfahrt schlecht möglich, Unfallgefahr!
- muss dringend freigeschnitten werden

Verantwortlich: Amtshof

Entwässerung Garagenkomplex Thälmann-Straße:

- Entwässerung nicht geregelt, Wasser läuft unkontrolliert oberflächlich ab

Herr Oldenburg/Herr Groth:

- Problematik ist bekannt
- Lösungsansätze müssen gefunden werden
- Bauaufwand nicht unerheblich, Planung/Umsetzung für 2019

Verantwortlich: Bauamt

Bau- und Ordnungsausschuss der Stadt Rehna

gez. Weber
Ausschussvorsitzender

f.d.R. Groth, Dirk